

Pressemitteilung des Verbands für OP-Management e. V. (VOPM) vom 30. November 2022

## **Klimaneutralität im Krankenhaus durch OP-Management fördern**

**Der Gesundheitssektor in Deutschland ist für 5,2 Prozent der globalen Nettoemissionen verantwortlich. Bis 2030 soll er klimaneutral sein. Der hochtechnische und ressourcenintensive OP-Bereich belastet die Klimabilanz dabei besonders – und ist gleichzeitig größter Hebel für mehr Nachhaltigkeit. Mit OP-Management lässt sich dieser Hebel umlegen.**

Hannover, 30. November 2022. Atemwegsbeschwerden, Hitzestress, Infektionskrankheiten: Die Folgen des Klimawandels sind eines der größten Gesundheitsrisiken unserer Zeit. Wie sich Krankenhäuser zu der Problematik positionieren, wird immer wichtiger. Das gilt vor allem vor dem Hintergrund, dass Krankenhäuser häufiger mit limitierten und ungleich verteilten Ressourcen arbeiten müssen. 2035 können knapp 1,8 Millionen offene Stellen im Gesundheitswesen voraussichtlich nicht mehr besetzt werden<sup>1</sup>. Gleichzeitig schreiben 60 Prozent der Krankenhäuser schon heute rote Zahlen, sodass auch Investitionsvolumen fehlt<sup>2</sup>. Die Krankenhausstrukturen sind auf diese Entwicklungen nicht vorbereitet.

### **Umwelt entlasten, knappe Ressourcen schonen**

Der deutsche Gesundheitssektor selbst ist für 5,2 Prozent der globalen Nettoemissionen verantwortlich<sup>3</sup>. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Kliniken wird durch drei Bereiche rund um den OP bestimmt: Inhalationsanästhetika, Heizkosten und Müll. So werden zwischen 20 und 50 Prozent des Abfalls eines Krankenhauses im OP-Saal verursacht. Verbrauchsmaterialien wie sterile OP-Mäntel und Patientenabdeckungen kommen oft als Einwegprodukte zum Einsatz. Hinzu kommen Materialien, die falsch beziehungsweise nicht bedarfsorientiert lagern und teilweise sogar verfallen. Dies trägt im Fall der Charité zu 27 Tonnen Abfall pro Tag bei. Insgesamt benötigen OP-Säle bis zu sechsmal so viel Energie wie die restlichen Krankenhausräume<sup>4</sup>. Doch so groß die Belastungen des Klimas durch Krankenhäuser sind, so enorm ist auch das Einsparpotenzial. Im Energiebereich wird es auf zehn Prozent geschätzt. Dazu kommen klimafreundliche Optimierungsmöglichkeiten in den Bereichen Beschaffung, IT, Mobilität, Verpflegung und medizinische Materialien.

### **Nachhaltigkeit ist Aufgabe von OP-Management**

Grundlage für Veränderungen sind Nachhaltigkeitsstrategien, die sich an der Unternehmensstrategie insgesamt orientieren und sich leicht vom OP auf andere Bereiche

<sup>1</sup> PwC-Studie „Fachkräftemangel im deutschen Gesundheitswesen 2022“

<sup>2</sup> „Krankenhaus Rating Report“, RWI Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung und Institute for Healthcare Business, 2022

<sup>3</sup> Studie „Health care climate footprint report“, Health Care Without Harm & Arup, 2019

<sup>4</sup> S. Novosel u. a.: „Klimawandel: Wie die Chirurgie zur Erderwärmung beiträgt“, 2022, Springer

des Krankenhauses übertragen lassen. Diese Strategien können von OP-Managerinnen und -Managern im Krankenhaus mitentwickelt und -gestaltet werden. „Nur ein gut funktionierender und strukturiert organisierter OP ermöglicht medizinische Spitzenleistungen“, sagt Matthias Diemer, 1. Vorsitzender des Verbandes für OP-Management e. V. und OP-Manager an der Charité. „Es ist die zentrale Aufgabe von OP-Management, die Kerngedanken von Qualität und Effizienz mit einer durchdachten Arbeitsorganisation umzusetzen – und zwar im Sinne der Nachhaltigkeit.“

Im Bereich der nachhaltigen OP-Versorgung liegen die Potenziale beispielsweise in regionalen Kreislaufsystemen, verbunden mit erheblich verkürzten Lieferketten, umweltfreundlichen Auslieferungen und Recycling, sowie in der Abfallvermeidung durch OP-Mehrweg-Mäntel aus ressourcenschonenden Materialien. „Das Thema Nachhaltigkeit bietet eine große Chance zur aktiven Mitarbeiterbeteiligung. Wo sonst Hierarchien im Weg stehen, bekommen Mitarbeitende hier die Kompetenz an die Hand, Lösungen zu Wertstoffsicherung, Müllvermeidung, CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Energieeinsparung zu finden“, so Diemer.

### **Umdenken und Eigenverantwortung stärken**

Besonders weit bei der Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie ist das OP-Management der Charité. So hat die Charité in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Soziales konkrete Maßnahmen entwickelt, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Klinikums bis 2028 um 20 Prozent zu senken. Der größte Hebel, um die Klimaziele zu erreichen, liegt in einer modernen Energieversorgung und in Energieeffizienzmaßnahmen. Dazu gehören die vollständige Stromversorgung aus erneuerbaren Energien, alternative Mobilitätsangebote wie das „JobRad“, nachhaltige Beschaffungsrichtlinien, die textile Vollversorgung mit Grüner Knopf zertifizierten Textilien sowie eine regionale Speiseversorgung. „Wir wollen Gesundheit neu denken. Das gelingt jedoch nur, wenn jeder einzelne Mitarbeitende umdenkt und Eigenverantwortung im Arbeitsalltag übernimmt“, meint Diemer.

Wie OP-Manager\*innen das Thema „Nachhaltigkeit im OP“ am Arbeitsplatz umsetzen können, berichtet der VOPM am **7. Dezember von 18 bis 19:30 Uhr** in einer neuen digitalen Veranstaltungsreihe mit ausgewählten Experten. Kostenlose Anmeldung unter: <https://bit.ly/3U5uUG4>

<sup>1</sup> PwC-Studie „Fachkräftemangel im deutschen Gesundheitswesen 2022“

<sup>2</sup> „Krankenhaus Rating Report“, RWI Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung und Institute for Healthcare Business, 2022

<sup>3</sup> Studie „Health care climate footprint report“, Health Care Without Harm & Arup, 2019

<sup>4</sup> S. Novosel u. a.: „Klimawandel: Wie die Chirurgie zur Erderwärmung beiträgt“, 2022, Springer



## Über den VOPM

Der VOPM ist der Interessenverband der OP-Managerinnen und OP-Manager in Deutschland. Der Verband hat den Zweck, die beruflichen Belange der im OP-Management tätigen Mitarbeiter zu wahren, die Institution OP-Management zu definieren und inhaltlich zu gestalten. Die vordergründige Aufgabe besteht in der Wahrnehmung der Interessen der Mitglieder innerhalb des Gesundheitswesens.

Pressekontakt:

Catrin Schreiner, Kommunikationsagentur sprachwürdig®

E-Mail: [info@vopm.de](mailto:info@vopm.de)

Kontakt:

Verband für OP-Management e. V. (VOPM)

Sitz:

Klinikum für Anästhesiologie

KRH Klinikum Siloah

Stadionbrücke 4

30459 Hannover

Tel.: 0159 06370264

E-Mail: [info@vopm.de](mailto:info@vopm.de)

Web: <https://www.vopm.de>

<sup>1</sup> PwC-Studie „Fachkräftemangel im deutschen Gesundheitswesen 2022“

<sup>2</sup> „Krankenhaus Rating Report“, RWI Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung und Institute for Healthcare Business, 2022

<sup>3</sup> Studie „Health care climate footprint report“, Health Care Without Harm & Arup, 2019

<sup>4</sup> S. Novosel u. a.: „Klimawandel: Wie die Chirurgie zur Erderwärmung beiträgt“, 2022, Springer